



## 8,130: Steuerplanung multinationaler Unternehmen

### Fach-Informationen

---

ECTS-Credits: 3

### Zugeordnete Veranstaltungen

---

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
<a href="#">8,130,1.00 Steuerplanung multinationaler Unternehmen</a>	Deutsch	<a href="#">Stocker Raoul</a> , <a href="#">Storck Alfred</a>

### Veranstaltungs-Informationen

---

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

---

#### Veranstaltungs-Inhalt

---

#### **Steuerplanung multinationaler Unternehmen**

Planungsbereiche und Fallstudien zu Verrechnungspreisen

#### **Teil 1: Februar 16,2009 14.15- 18.00**

#### **A. Steuerplanung multinationaler Konzerne / Internationale Steuerentwicklungen (Abkommensrecht/ EU) Alfred Storck**

1. Steuerorganisation und Steuerplanung in Konzernen am Beispiel des ABB Konzerns
  - 1.1 Corporate Governance im Steuerbereich
  - 1.2 Steuerplanungsbereiche und Steuerrisikomanagement
  - 1.3 Konzerninterne Steuerfunktion
  - 1.4 Tax Accounting / Tax Reporting
2. Rechtliche Konzernstrukturen und Steuern (Holdingstrukturen)
3. Aktuelle Entwicklungen im Abkommensrecht für Konzerne ( EU und Bedeutung des EUGH)

#### **B. Einführung in die Grundsätze der steuerlichen Gestaltung von Verrechnungspreisen**

##### **Raoul Stocker**

1. Grundlagen der internationalen Erfolgsabgrenzung
  - 1.1 Der Grundsatz des selbständigen Unternehmens
  - 1.2 Konzeption des Fremdvergleichsgrundsatzes
  - 1.3 Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes
  - 1.4 Methoden zur Überprüfung der Verrechnungspreise
  - 1.5 Planung und Gestaltung von Verrechnungspreisen
2. Sonderfragen bei Kostenverteilungsverträgen (CCA)
3. Aufbau von Prinzipalstrukturen und Verrechnungspreise

#### **Teil 2: März 2, 2009 14.15- 18.00**

#### **A. Unternehmensfinanzierung und Transfer Pricing Alfred Storck**

1. Finanzierungsgrundsätze in multinationalen Konzernen

2. Externe Finanzierungen und konzerninterne Kapitalstrukturen (einschliesslich Regionalholdings und Finanzgesellschaften)
3. Steuerliche Grenzen bei Fremdfinanzierungen ("Thin Cap"-Regelungen am Beispiel von Deutschland, den Niederlanden und den USA)
4. Angemessene Zinssätze im Konzern - mittels konzerninternes Rating oder einheitlichem Risikozuschlag im Konzern
5. Steuerfragen bei Treasury Centers (einschliesslich Cash Pools and konzerninternen Netting-systemen)

## **B. Immaterialgüter und Transfer Pricing Alfred Storck**

1. Technologien und Patente
  - 1.1 Bedeutung und Typisierung von Forschung und Entwicklung
    - 1.1.1 Grundlagenforschung
    - 1.1.2 Auftragsforschung/-entwicklung
    - 1.1.3 Produktentwicklung
  - 1.2 OECD Regeln zu Forschung und Entwicklung
    - 1.2.1 F+E Dienstleistungen
    - 1.2.2 Lizenzmodelle
    - 1.2.3 Umlagemodelle
  - 1.3 Lizenzmodelle und Fragen der praktischer Anwendung
    - 1.3.1. Grundsätzliche Aspekte
    - 1.3.2. Angemessene Lizenzen und "CUT"-Methode
    - 1.3.3 Angemessene Lizenzen und "Profit Split"-Methode
    - 1.3.4 Dokumentationserfordernisse
2. Marken und Handelsnamen
  - 2.1 Grundsätzliche Aspekte
  - 2.2 Angemessene Markenlizenzen und "CUT"-Methode
  - 2.3 Angemessene Lizenzen und "Profit Split"-Methode
  - 2.4 Dokumentationserfordernisse
  - 2.5 Erwerb von Marken (Akquisitionsfall)

## **Teil 3: März 16, 2009 14.15- 18.00**

### **Steuerplanung am Beispiel des UBS Konzerns UBS/Olivier Bartheolet**

## **Teil 4: April 20, 2009 14.15- 18.00**

### **A. Planung und Gestaltung von Umlagen im Dienstleistungsbereich Alfred Storck**

1. Strukturorganisationen in globalen Konzernen am Beispiel ABB
  - 1.1 Rechtliche Strukturen und Managementorganisation
  - 1.2 Typische Dienstleistungen in Konzernen
2. Dienstleistungsumlagen (Management/Administrative Services)
  - 2.2 OECD Regeln zu Dienstleistungsverrechnungen/-umlagen
    - 2.2.1 Gesellschafteraufwand ("shareholder costs/activities")
    - 2.2.2 Bedeutung des Unternehmensentscheids für Art und Umfang verrechenbarer Dienstleistungen
    - 2.2.3 Preismethoden (angemessenes Entgelt)

2.3 Umlagen in den deutschen Verrechnungspreisvorschriften ("Verwaltungsgrundsätze")

2.4 Regelungen in den USA

2.5 Fallstudien am Beispiel des ABB Konzerns

2.5.1 Management Fees

2.5.2 Headquarter Fees

2.5.3 Local Services/Shared Services – IT/IS services

2.5.4 Regional Activities

## **B. Finanzierung von Forschung und Entwicklung mittels Umlagen**

### **Alfred Storck**

1. OECD Regelungen für Kostenverteilungs/Umlageverträge

2. Besonderheiten in den deutschen Verrechnungspreisvorschriften

("Verwaltungsgrundsätze")

3. Regelungen in den USA (und vorgeschlagene Änderungen)

5. Steuerstrategien bei F+E

6. Grundfragen bei F+E Umlagemodellen

6.1 Qualifikation (Umlagevertrag versus "Partnership")

6.2 Teilnehmerkreis

6.3 Kostendefinitionen

6.4 Umlageverfahren

6.5 Eigentumsrechte (rechtlich, wirtschaftlich)

6.6 Dritteinkünfte (Lizenzen, Subventionen)

6.7 Buy-ins / Buy-outs

## **Teil 5 : Mai 4, 2009 14.15- 18.00**

### **Steuerplanung am Beispiel des Roche Konzerns Roche / Peter Eisenring**

1. Generelle Informationen zum Roche Konzern

2. Betriebswirtschaftliche und organisatorische Überlegungen zur Konzernstrukturierung

3. Finanzierung von Forschung und Entwicklung

4. Gestaltung von Verrechnungspreisen mit Vertriebsorganisationen

5. Praxisfälle Verrechnungspreise Schweiz/Japan

## **Teil 6: Mai 18, 2009**

### **Luxusgüter Fall Raoul Stocker**

**1. Ausgangslage (Konzernstruktur, Transaktionen, Verrechnungspreismethodik und Aufrechnungen im Ausland)**

**2. Verständigungslösung für die Vergangenheit (MAP)**

**3. Verständigungslösung für die Zukunft (APA)**

**4. Gegen- und Sekundärberichtigungen**

**Repetition Alfred Storck / Raoul Stocker**

Siehe Veranstaltungsinhalt

#### Veranstaltungs-Literatur

---

Höhn / Waldburger, Steuerrecht Band I, § 32 und 33;  
OECD, Verrechnungspreisgrundsätze für multinationale Unternehmen;  
Folien für die Fallstudien.

#### Veranstaltungs-Zusatzinformationen

---

### Prüfungs-Informationen

#### Prüfungsform

---

**Dezentral - mündliche Prüfung (Einzelprüfung) (100%, 20 Min.)**

#### Prüfungs-Hilfsmittel

##### **Closed Book**

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

**Fragesprache: Deutsch**

**Antwortsprache: Deutsch**

---

#### Prüfungs-Inhalt

---

Die während der Veranstaltung besprochenen Fälle und Themen.

#### Prüfungs-Literatur

---

Folien zur Vorlesung soweit behandelt sowie die folgenden Artikel und Aufsätze:

- Unternehmensfinanzierung und Steuern aus der Sicht eines multinationalen Konzerns mit Sitz Schweiz (Dr. A. Storck)
- Namen- und Markenlizenzen in international tätigen Konzernen (Dr. A. Storck)
- Umlagen im Bereich von Forschung und Entwicklung globaler Konzerne (Dr. A. Storck) oder alternativ: Cost Contribution Arrangements ('CCA') im Forschungs- und Entwicklungsbereich internationaler Konzerne (Prof. Dr. R. Waldburger)

### Beachten Sie bitte:

---

***Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.***